

Bekanntmachung zur Förderung von offenen Bildungsmaterialien (OERinfo)

– geförderte Projekte (Stand Dezember 2016) –

ProOER - Ein integrativer Ansatz zur OER-Kompetenzentwicklung an der Universität Bremen (01PO16001)

Das Ziel von ProOER ist es, das Thema OER im Rahmen der vorhandenen und auf Dauer ausgelegten Vorhaben, Netzwerke und Infrastrukturen der Universität Bremen zu integrieren und systematisch in den Fachbereichen und Studiengängen einzuführen. Mit den etablierten Maßnahmen des Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) - der E-Learning-Einrichtung der Universität Bremen - werden Stakeholder aus E-Learning, Hochschuldidaktik, Studiendekane, Studienzentren und Akademie für Weiterbildung informiert, sensibilisiert, qualifiziert und vernetzt und gleichzeitig die Rahmenbedingungen geschaffen, um OER in die alltägliche Lehr- und Lernpraxis einzubinden.

ProOER sieht insgesamt vier Maßnahmen vor:

Maßnahme 1: Das Thema OER wird in die bereits etablierten Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen des ZMML integriert, mit dem Ziel Stakeholder aus den o.g. Einrichtungen zu informieren, zu sensibilisieren und zu qualifizieren sowie Multiplikatoren für OER zu gewinnen.

Maßnahme 2: Die vom ZMML jedes Semester organisierte und durchgeführte Kleinprojektförderung für E-Learning-Anwendungsszenarien wird im Kriterienkatalog um OER erweitert, mit dem Ziel innovative Anwendungsbeispiele mit OER-Bezug systematisch zu fördern und Multiplikatoren zu gewinnen. Hier werden die in Maßnahme 1 erworbenen OER-Kompetenzen im Rahmen der Qualifizierung und Beratung von Lehrenden angewendet und transferiert.

Maßnahme 3: Die E-Learning-Plattformen (insb. Lernplattform, Videomanagement) werden im Hinblick auf OER-Anforderungen analysiert und auf der Basis von open source-Lösungen derart erweitert, dass Multiplikatoren und Lehrende sich innerhalb der Lernplattform gezielt über OER informieren sowie OER in ihrer täglichen Lehrpraxis einfach suchen, finden und nutzen können.

Maßnahme 4: Über eine begleitende Evaluation wird der Wirkungsgrad der Maßnahmen untersucht und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Projektes genutzt. Zur Förderung von Akzeptanz und Nachhaltigkeit wird mit Unterstützung der Universitätsleitung und in Abstimmung mit den Fachbereichen eine Empfehlung für eine OER-Policy für die Universität Bremen entworfen.

Ansprechpartner:

Universität Bremen - Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML)

Dr. Yildiray Ogurol, oguro@zmml.uni-bremen.de

OERcamp 2017 on Tour - Open Educational Resources in die Breite bringen (01PO16003)

Das OERcamp ist als Veranstaltungsformat ein Treffpunkt für Lehrende und Lernende zum Thema freie und offene Lehr-Lern-Materialien (Open Educational Resources, OER). Insgesamt vier regionale, deutschlandweit verteilte OERcamps werden durchgeführt. Die OERcamps fördern bei OER-Akteuren, bei Lehrenden und bei Multiplikator*innen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrenden Kompetenzen für das Finden von OER, die Nutzung von OER, die Erstellung von OER und das Teilen von OER. Dabei geht es um alle Bildungsbereiche und alle Formen von Lehr- und Lernmaterialien, von Arbeitsblättern über Lehrvideos und -bücher bis zu ganzen Online-Kursen und Software, die unter freier Lizenzen geteilt werden.

Im Vordergrund stehen bei den OERcamps Austausch und Vernetzung der Teilnehmenden untereinander sowie das gegenseitige voneinander Lernen und die Förderung einer Kultur des Teilens und der Zusammenarbeit. Im Rahmen von je zweitägigen Veranstaltungen besteht das Programm daher jeweils nur zur Hälfte aus vorab geplanten Workshops. Die andere Hälfte besteht aus vor Ort geplanten Programmpunkten (sogenannte BarCamp-Sessions). Hier können die Teilnehmenden eigene Angebote gestalten und Inhalt und Form jeweils selbst bestimmen. Damit ist gewährleistet, dass die Veranstaltungen an den Fragestellungen der Akteure ansetzen. Dieser Ansatz ist für ein so junges und sich rasch entwickelndes Themenfeld wie OER besonders geeignet.

Ansprechpartner:

Zentralstelle für Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert - ZLL 21 e.V., Hamburg

Blanche Fabri, vorstand@zll21.de

LOERn - Lehrerfortbildung durch Nutzung und Produktion von OER-Materialien (01PO16004)

Ziel des Projektes „LOERn – Lehrerfortbildung durch Nutzung und Produktion von OER-Materialien“ ist es, ein länderübergreifendes Praxiskonzept für die flächendeckende Fortbildung von Multiplikatoren im Bildungsbereich rund um das Thema offene Bildungsmaterialien (OER) zu entwickeln und beispielhaft in Bayern bei verschiedenen Zielgruppen (Multiplikatoren der Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen, medienpädagogisch-informationstechnischen Beratern/innen, Fachberatern/innen für Informatik) zu erproben und durchzuführen. Die länderübergreifende Übertragbarkeit der Projektergebnisse wird durch einen regelmäßigen Austausch mit weiteren Projektvertretern der BMBF-Förderlinie OERinfo aus anderen Bundesländern gewährleistet.

In inhaltlicher Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen werden im Projekt Fortbildungskonzepte für verschiedene Zielgruppen sowohl in Präsenzform als auch als Online-Angebote entwickelt. Unterstützt wird die Pilotierung der Fortbildungen durch Bereitstellung und Aufbereitung von OER-Material, das als Basis für die unterrichtliche Nutzung, Bearbeitung und erneute Veröffentlichung durch die Multiplikatoren dient. Die Materialien werden in die Fortbildungen eingebunden und weiterentwickelt.

Ansprechpartnerin:

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Dr. Susanne Friz, susanne.friz@fwu.de

MainstreamingOER - Kompetenzentwicklung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung (01PO16005)

Das Projekt der Universität Duisburg-Essen hat das Ziel, Akteure und Multiplikatoren für das Lernen mit digitalen Medien in den Sektoren Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung in Nordrhein-Westfalen zu sensibilisieren und zu qualifizieren, um in ihren Institutionen und Bildungsbereichen das Thema OER zu vermitteln. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen werden in 24 Workshops mindestens 480 Teilnehmende erreicht und qualifiziert. Das Thema OER wird dabei nicht als zusätzliche Aufgabe gesehen, sondern in bestehende Aktivitäten integriert.

Im Projekt werden Multiplikator_innen in vier Workshop-Bausteinen qualifiziert. Die Bausteine können nach Wissensbedarf der Teilnehmenden ausgewählt werden. Durch die Begleitung der Aktivitäten in einem moderierten Online-Forum wird zudem die Wissenssicherung und Praxisumsetzung unterstützt.

Für das Projekt werden eingeführte OER-Materialien aus dem englischen Sprachraum (P2PU) adaptiert. Eine Vernetzung mit weiteren Antragstellern der Bekanntmachung OERinfo dient der kooperativen Produktion und Nachnutzung von Materialien im Sinne des OER-Gedankens.

Ansprechpartner:

Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Bildungswissenschaften - Institut für Berufs- und Weiterbildung - Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement - LearningLab

Prof. Dr. Michael Kerres, michael.kerres@uni-due.de

openUP – Lehrende für OER gewinnen (01PO16006)

Über die Weiterbildung und Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der E-Learning-Teams und der mediendidaktischen Zentren an Hochschulen zielt das Projekt OpenUP darauf, Mitarbeitende an Schulen und Hochschulen anzuregen, offene Bildungsmaterialien (OER), zu nutzen und eigene Materialien als solche zu veröffentlichen. Das Projekt möchte zeigen, wie einfach und sicher bestehende, offene Bildungsmaterialien eingesetzt und eigene Inhalte als OER veröffentlicht werden können. Damit reagiert openUP auch auf die anstehenden Änderungen des §52a Urheberrechtsgesetz, welche die Nutzung urheberrechtlich geschützter Publikationen für Schulen und Hochschulen komplizierter, hingegen die Nutzung offener Bildungsmaterialien attraktiver macht.

Um die Projektziele zu erreichen, verfolgt openUP den sogenannten Train-the-Trainer- Ansatz. Dabei werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der E-Learning-Teams und der mediendidaktischen Zentren in ihrer Rolle als Multiplikatoren informiert und qualifiziert. Diese können dann die entsprechenden Kenntnisse und Informationen an die eigentlichen Endanwender – die Lehrenden vor Ort – weitergeben. Damit soll zugleich das Wissen um den Einsatz offener Bildungsmaterialien

dauerhaft an der Institution gesichert und eine Community of Practice an der jeweiligen Einrichtung und über sie hinaus etabliert werden.

Der Transfer dieses Wissens um den richtigen und erfolgreichen Einsatz von OER erfolgt zum einen über 16 eintägige Kick-off-Workshops an verschiedenen Standorten in Deutschland, in denen die Teilnehmenden in die Nutzung von OER und die Veröffentlichung eigener Lernmaterialien als OER eingeführt werden. Zum anderen geschieht der Transfer auch über ein Multiplikatorennetzwerk. Diesem Netzwerk können alle Workshopteilnehmende und andere Interessierte beitreten, um Erfahrungen und Wissen über den Einsatz von OER auszutauschen und zu aktualisieren. Das Multiplikatorennetzwerk OER kann auch über den Projektförderzeitraum hinaus von seinen Mitgliedern für den Austausch unter Anwendern weiterbetrieben werden. Es unterstützt damit zugleich eine breitere Verankerung von OER in der deutschen Bildungslandschaft.

Ansprechpartner:

ILIAS open source e-Learning e.V.

Matthias Kunkel, Kunkel@ilias.de

Weiterer Projektpartner:

lernmodule.net gGmbH, Bruchsal

OER@RLP - eine bildungsbereichsübergreifende Kooperation zur Öffnung von Bildungsmaterialien Rheinland-Pfalz (01PO16007)

OER@RLP ist eine Initiative und übergreifende Zusammenarbeit zu offenen Bildungsmaterialien und Praktiken in Rheinland-Pfalz. Das Verbundvorhaben verfolgt in erster Linie die Zielstellung einer breiten Sensibilisierung und Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Rheinland-Pfalz. Mit OER@RLP wird eine bildungsbereichsübergreifende Initiative gestartet, die OER stärkere Aufmerksamkeit und Präsenz im Bildungsalltag verleihen soll. Die Maßnahmen orientieren sich inhaltlich an den Themenfeldern OER finden, OER nutzen, OER erstellen, OER teilen und bereitstellen. Das Verständnis von Sensibilisierung und Qualifizierung umfasst die Aspekte Information, Beratung und Kompetenzaufbau. Die Qualifizierungsmaßnahmen sind sowohl als Präsenzformate als auch in hybriden Lernformaten (blended learning) gestaltet. OER@RLP hat durch die Beteiligung zentraler Einrichtungen aus den Bereichen Weiterbildung, Schule und Hochschule in Rheinland-Pfalz einen besonderen Hebel, Wirkung und Verbreitung zu entfalten.

Ansprechpartner:

Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

Dr. Konrad Faber, faber@vcrcp.de

Weitere Projektpartner:

Bildungswerk des Landessportbund Rheinland-Pfalz e.V.

Distance and Independent Studies Center der TU Kaiserslautern

Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz e.V.

medien+bildung.com gGmbH

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.

OER-MuMiW - OER-Macher und Multiplikatoren in der Weiterbildung (01PO16008)

Mit dem Vorhaben OER-MuMiW vereinen die FH Lübeck und der Berufsverband für Trainer, Berater und Coaches (BDVT) ihre Kompetenzen zu einem einzigartigen und beispielhaften Projekt: Gemeinsam werden die Partner ein Netzwerk aus OER-Machern und Multiplikatoren in der beruflichen und allgemeinen Erwachsenenbildung aufbauen, ein Schulungsangebot im Blended Learning-Design entwickeln und hierauf basierend ein anerkanntes Qualitätssiegel anbieten. Dieses soll, gemeinsam mit den entstehenden Materialien helfen, die große Skepsis Open Educational Resources gegenüber in der kommerziellen Weiterbildung zu überwinden, sowie nachhaltige Nutzungsmöglichkeiten und Geschäftsmodelle aufzuzeigen und dauerhaft zu verankern.

Insgesamt werden zur Schulung 20 bundesweite regionale Präsenzveranstaltungen durchgeführt, drei digitale Lernphasen und drei Workshop für OER-Macher organisiert. Begleitet werden diese Aktivitäten durch den Aufbau einer OER-Trainercommunity auf der Internetseite wb-web.de.

Ansprechpartnerin:

Berufsverband für Trainer, Berater und Coaches (BDVT) e.V., Köln

Dr. Sabine Preusse, sabine.preusse@bdvt.de

Weiterer Projektpartner:

Institut für Lerndienstleistungen der Fachhochschule Lübeck

civicOER - Offene Bildungsressourcen für das Lernen durch Verantwortung in Schule, Hochschule und Zivilgesellschaft (01PO16010)

Ziel des Vorhabens ist es, prototypische OER-Materialien und -Praktiken im Bereich Service Learning bereitzustellen und auszutauschen sowie Akteure aus Schule, Hochschule und Zivilgesellschaft für die Nutzung, Weiterentwicklung und Verbreitung von OER zu sensibilisieren und zu qualifizieren. Der thematische Fokus des Verbundprojekts liegt in der Förderung der Studierfähigkeit sowie der Vermittlung der deutschen Sprache zur Integration von Migranten mit und ohne Fluchthintergrund. Im Sinne des Service Learning wird dabei die curriculare Anbindung der Nutzung, Weiterentwicklung und Verbreitung von OER durch Studierende berücksichtigt.

Bei allen im Projektantrag definierten Zielgruppen wird ein Kompetenzaufbau und eine Sensibilisierung angestrebt, wobei hier auch Kreise adressiert werden, die über regionale und überregionale Netzwerke hinaus reichen. Die Distribution der Ergebnisse und Angebote erfolgt über Tagungen, Workshops, eine Webseite, soziale Medien, wobei hier auch schon in einer frühen Projektphase entsprechende Akteure adressiert und zur Mitwirkung gewonnen werden. Alle Ergebnisse des Vorhabens werden als OER auf entsprechenden Portalen verfügbar gemacht sowie über Verbände und Tagungen distribuiert.

Ansprechpartner:

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Thomas Sporer, thomas.sporer@ku.de

Weitere Projektpartner:

Leuphana Universität Lüneburg

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

JOINTLY - Qualifizierung und kooperative Unterstützung für OER – ein Buffet der Kooperation (01PO16011)

JOINTLY ist ein Verbundprojekt von iRights e.V., der Fachhochschule Lübeck, edu-sharing Network e.V. und der Gesellschaft für die Wissenschaftliche Datenverarbeitung Göttingen, das zum Ziel hat, OER-Akteure in der Entwicklung und Verbreitung ihrer Materialien konkret zu unterstützen und gemeinschaftlich OER-förderliche Instrumente zu entwickeln. OER-Akteure werden in ihren Aktivitäten durch die Inputs und Beratung der JOINTLY-Experten in den Themenfeldern Recht, Produktion/Didaktik und IT direkt gefördert. Verschiedene Veranstaltungen dienen dem Austausch und dem kollaborativen Arbeiten. Gleichzeitig werden spezifische für OER relevante Kenntnisse vermittelt. Da technische Aspekte für den Erfolg von OER besonders wichtig sind, können Experten diese Infrastrukturen in einem offenen Prozess weiterentwickeln. Der JOINTLY-Ansatz zeichnet sich durch Kooperation auf Augenhöhe aus, mittels derer OER-Akteure und die JOINTLY-Projektpartner dezentral und gemeinschaftlich Lösungen entwickeln.

Ansprechpartner:

iRights.info, Berlin

Dr. Paul Klimpel, klimpel@irights.info

Weitere Projektpartner:

Fachhochschule Lübeck (FHL)

Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen

edu-sharing.net, Weimar

OER inForm - ein Verbundprojekt der Medieneinrichtungen an Hochschulen (01PO16012)

Die „Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen“ (AMH e.V.), vertreten durch sechs universitäre Mitgliedereinrichtungen, werden im Rahmen des Projektes OER inForm ein umfassendes Beratungskonzept zum Thema OER erstellen, auf dessen Grundlage Mitarbeitende von Medienzentren Lehrende und Studierende bei ihrer Arbeit mit OER unterstützen können. Die Medienzentren als wichtige Akteure bei der Digitalisierung der Lehre in den Hochschulen haben ein großes Interesse daran, dass OER genutzt werden, um diese Digitalisierung möglichst komplikationslos vorantreiben zu können.

Das geplante Beratungskonzept soll so angelegt werden, dass es sich nahtlos in die praktische Arbeit der Medieneinrichtungen und deren Dienstleistungen innerhalb der Hochschulen einfügen lässt. Dazu werden die Partner im Projekt konkrete Arbeitsfelder aus ihrer Praxis analysieren und in Szenarien beschreiben. Diese sollen dann „OER-gerecht“ aufbereitet werden. Je nach Handlungsfeld werden sie um Informationen zu den Bereichen „OER finden, nutzen, erstellen und teilen“ ergänzt; so kann den jeweiligen Zielgruppen der Einsatz von OER passgenau nahegelegt werden. Auch sollen diese im Rahmen der Beratungsleistungen dazu ermuntert werden, ihre selbst erstellten Produkte als OER bereit zu stellen.

Es werden u.a. für jedes Szenario Drehbücher erstellt, die dann in die Produktion von kurzen Erklärvideos einmünden. Ein weiterer Fokus liegt in der Erstellung von „OER-Information-Plugins“ für die Lernmanagementsysteme Ilias und Moodle, sowie für das ePortfolio Mahara. Die 90 Mitgliedseinrichtungen der AMH und weitere Partnerorganisationen werden auch nach Abschluss des Projektes die Projektergebnisse verbreiten.

Ansprechpartner:

Universität zu Köln

Dr. Udo Kullik, udo.kullik@uni-koeln.de

Weitere Projektpartner:

Universität Augsburg

Humboldt-Universität zu Berlin

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

OERsax: Etablierung von Open Educational Resources an sächsischen Hochschulen (01PO16013)

Mit dem interdisziplinären Verbundvorhaben OERsax, an dem die TU Dresden, die TU Bergakademie Freiberg und die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden beteiligt sind, werden OER für sächsische Hochschulen und Schulen erschlossen. Hierzu werden zielgruppengerechte Qualifikationsangebote für wichtige Multiplikatoren in den Hochschulen aus den Bereichen E-Learning/digitale Medien, Hochschuldidaktik/Weiterbildung und der Verwaltung geschaffen. Zudem werden Informationen über bereits existierende regionale und überregionale Angebote und Best-Practice-Beispiele zur Verfügung gestellt. Durch technische und organisatorische Maßnahmen zur Förderung von OER, z.B. eine Vereinheitlichung von Metadaten, erleichterte Auffindbarkeit existierender Materialien im gemeinsamen Lernmanagementsystem OPAL, Unterstützung bei der Veröffentlichung etc., soll es den Dozentinnen und Dozenten erleichtert werden, OER aufzufinden und zu verwenden. Zudem werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, um im Rahmen einer OER-Strategie an den einzelnen Hochschulen sowie hochschulübergreifend einheitliche Vorgaben für die Freigabe von Lehrmaterialien unter offenen Lizenzen und die Verwendung von OER zu etablieren.

Ansprechpartnerin:

Technische Universität Dresden

JProf. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, anne.lauber@tu-dresden.de

Weitere Projektpartner:

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Informationsstelle OER: OERinfo – Information, Transfer und Vernetzung zu Open Educational Resources (01PO16015)

Mit der Informationsstelle OER wird eine themenspezifische Online-Plattform geschaffen, die für Öffentlichkeit und fachliche Zielgruppen umfassende Informationen zum Thema Open Educational Resources zur Verfügung stellt, den aktuellen Kenntnisstand für die Praxis aufbereitet, Informationen zu Best-Practice-Beispielen bündelt und die Vielfalt vorhandener Initiativen abbildet. Die breite Sichtbarmachung des Themas erfolgt über die inhaltliche, funktionale und informationelle Verzahnung einschlägiger Informationsbestände und Medienangebote des Deutschen Bildungsservers, der bisherigen Transferstelle OER und des Hochschulbibliotheksentrums NRW (OER World Map/OER-Atlas), die in Form einer integrierten, informationsmethodisch abgestimmten und nutzerorientiert konzipierten Internet-Präsenz den einfachen Zugriff auf aktuelle Informationen ermöglicht. Mit Blick auf die Adressierung auch neuer potenzieller Zielgruppen und die bildungsbereichsübergreifende Erschließung des Themenfeldes im Kontext des lebenslangen Lernens sollen in Zusammenarbeit mit Stakeholdern, Interessengruppen und OER-Initiativen bislang desiderate adressaten- und domänenspezifische Informationsmodule entwickelt werden.

Im Ergebnis entsteht eine umfangreiche Wissensbasis in Gestalt u.a. von redaktionellen Dossiers und systematisch strukturierten Informationssammlungen, deren Reichweite durch die Integration multimedialer Formate (z.B. Podcasts, Videos, didaktisch aufbereitete Online-Module) und Kommunikationsplattformen auf der Basis von Social-Media-Anwendungen erweitert wird. Das Vorhaben zielt zudem darauf, die Zusammenarbeit und Vernetzung der unterschiedlichen OER-Akteure und Initiativen durch geeignete Kommunikationsinstrumente, projektbegleitende Workshops und die Öffentlichkeitsarbeit der Informationsstelle zu unterstützen. In diesem Zusammenhang besteht eine Aufgabe auch in der Dokumentation und Bündelung von Diskussionsprozessen und Ergebnissen der Fördermaßnahme des BMBF OERinfo zur Sensibilisierung und Qualifizierung von OER-Multiplikatoren im Dialog mit den geförderten Projekten.

Ansprechpartner:

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

Ingo Blees, blees@dipf.de

Öffentliche Wissensressourcen: Training, Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung der Öffentlichen Verwaltung zu Offenen Wissensressourcen (ÖWR) (01PO16017)

Das Projekt ÖWR zielt darauf ab, das Thema OER sichtbar zu machen und Mitarbeiter/innen aus Verwaltungen und Hochschulen für den öffentlichen Dienst praktische Hilfestellung durch einen Kompetenzrahmen zur nachhaltigen Qualifizierung und Verankerung von OER im öffentlichen Sektor zu geben. Das Projekt ÖWR setzt Impulse zur Nutzung von OER, gibt Hilfestellung bei der Umsetzung in der Praxis und bietet Werkzeuge zur Verstetigung.

Unter der Leitung der Hochschule Ruhr West schließen sich im Projekt Multiplikatoren aus Fachhochschulen des öffentlichen Dienstes, Volkshochschulen, Arbeitsgemeinschaften für e-Learning in der Verwaltungslandschaft und Verwaltungen zusammen, um gemeinsam Qualifizierungsstrategien zu planen und umzusetzen. Die genannten Partner arbeiten bereits aktiv zusammen und formen so ein Netzwerk, welches im Projekt durch Sensibilisierung verstetigt und erweitert werden soll. Um die Selbstständigkeit der Multiplikatoren von Beginn an zu fördern, werden die geplanten Workshops zur Anforderungsermittlung, zur Schulung und zur Evaluation partizipativ durchgeführt.

Ansprechpartner:

Hochschule Ruhr West

Prof. Dr. Jan Pawlowski, jan.pawlowski@hs-ruhrwest.de

Weiterer Projektpartner:

Duale Hochschule Baden-Württemberg